

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1997

Ausgegeben am 31. Jänner 1997

Teil II

35. Verordnung: Änderung der Leistungsbeurteilungsverordnung

35. Verordnung des Bundesministers für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, mit der die Leistungsbeurteilungsverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 18, 20, 21 und 23 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/1986, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 767/1996, wird verordnet:

Die Leistungsbeurteilungsverordnung, BGBl. Nr. 371/1974, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 492/1992, wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 2 lautet:

„(2) Auf Wunsch des Schülers ist in jedem Pflichtgegenstand (ausgenommen in den im Abs. 11 genannten Pflichtgegenständen) einmal im Semester, in saisonmäßigen und lehrgangmäßigen Berufsschulen einmal im Unterrichtsjahr, eine mündliche Prüfung durchzuführen. Die Anmeldung zur Prüfung hat so zeitgerecht zu erfolgen, daß die Durchführung der Prüfung möglich ist.“

2. Im § 5 Abs. 11 lit. c, § 8 Abs. 11 lit. c und § 12 Abs. 1 Z 2 wird jeweils die Wendung „im Polytechnischen Lehrgang“ durch die Wendung „in der Polytechnischen Schule“ ersetzt.

3. § 5 Abs. 11 lit. e lautet:

„e) in den berufsbildenden Schulen in Leibesübungen und“

4. Im § 5 Abs. 11 lit. f, § 7 Abs. 7 lit. d und Abs. 9, § 8 Abs. 5 lit. d, § 12 Abs. 1 Z 4, § 13 lit. i, § 18 Abs. 1 lit. b und § 22 Abs. 5 lit. b und lit. b sublit. cc wird jeweils das Wort „Erzieher“ durch das Wort „Sozialpädagogik“ ersetzt.

5. Im § 10 wird die Bezeichnung „technischen“ durch die Bezeichnung „technisch-fachtheoretischen“ ersetzt und es entfällt der Klammerausdruck „(einschließlich Konstruktionsübungen)“.

6. § 12 Abs. 1 Z 1 lit. b lautet:

„b) Ernährung und Haushalt,“

7. Im § 12 Abs. 1 Z 2 lit. b und § 22 Abs. 5 lit. a sublit. bb wird jeweils die Wendung „Hauswirtschaft (und Kinderpflege)“ durch die Wendung „Ernährung und Haushalt, Hauswirtschaft und Kinderpflege“ ersetzt.

8. § 15 Abs. 1 lautet:

„(1) Die Rechtschreibung ist bei schriftlichen Leistungsfeststellungen nach Maßgabe des Lehrplanes und unter Zugrundelegung der gemeinsamen Absichtserklärung zur Neuregelung der deutschen Rechtschreibung vom 1. Juli 1996 zu beurteilen. In den Schuljahren 1998/99 bis 2005/06 sind Abweichungen von der neuen Rechtschreibung, die der bisherigen Rechtschreibung entsprechen, nach der neuen Rechtschreibung zu korrigieren aber nicht als Fehler zu bewerten.“

9. § 18 Abs. 1 lit. a lautet:

„a) in den allgemeinbildenden Pflichtschulen in der 5. bis 7. Schulstufe,“

10. § 21 Abs. 11 lautet:

„(11) Die Wiederholung einer Feststellungsprüfung ist nicht zulässig. Auf Antrag des Schülers ist dieser zu einer einmaligen Wiederholung der Nachtragsprüfung innerhalb von zwei Wochen zuzulassen; die Abs. 1 bis 9 finden Anwendung.“

11. Die Überschrift des 7. Abschnittes lautet:

„SCHLUSSBESTIMMUNGEN“

12. Im 7. Abschnitt wird vor § 24 folgender § 23a samt Überschrift eingefügt:

„Übergangsbestimmung“

§ 23a. Bis zum 31. August 1998 ist die Verwendung der neuen Rechtschreibung nicht als Fehler zu korrigieren und zu bewerten.“

13. Dem § 24 wird folgende Überschrift vorangestellt:

„Inkrafttreten“

14. Dem § 24 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Die nachstehend genannten Bestimmungen dieser Verordnung in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 35/1997 treten wie folgt in Kraft:

1. § 5 Abs. 2 und 11 lit. e und f, § 7 Abs. 7 lit. d und Abs. 9, § 8 Abs. 5 lit. d, § 10, § 12 Abs. 1 Z 4, § 13 lit. i, § 18 Abs. 1 lit. a und b, § 21 Abs. 11, § 22 Abs. 5 lit. b und lit. b sublit. cc, die Überschrift des 7. Abschnittes, § 23a samt Überschrift sowie die Überschrift des § 24 mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt,
2. § 5 Abs. 11 lit. c, § 8 Abs. 11 lit. c, § 12 Abs. 1 Z 1 lit. b und Z 2 sowie Z 2 lit. b und § 22 Abs. 5 lit. a sublit. bb mit 1. September 1997 und
3. § 15 Abs. 1 mit 1. September 1998.“

15. Nach § 24 wird folgender § 25 samt Überschrift angefügt:

„Außerkräfttreten“

§ 25. (1) § 23 samt Überschrift tritt mit Ablauf des 31. August 1997 außer Kraft.

(2) § 23a samt Überschrift tritt mit Ablauf des 31. August 1998 außer Kraft.“

Gehrer